



Aktionsbündnis Wald MV



BDF M-V · Gleviner Burg 1 · 18273 Güstrow

**Aktionsbündnis Wald
Mecklenburg-Vorpommern**
-Landesgeschäftsstelle-
Gleviner Burg 1
18273 Güstrow
Tel.-Nr. 03843 - 855332
Fax 03843 - 855334
E-Mail mecklenburg-
vorpommern@forstverein.de

20. Oktober. 2021

Aktionsbündnis Wald in Mecklenburg-Vorpommern Vorschläge zur Ausgestaltung des Koalitionsvertrages der Landesregierung von Mecklenburg-Vorpommern

Sehr geehrte Damen und Herren,

das „Aktionsbündnis Wald“ MV vertritt mit seinen beteiligten Bündnispartnern die vielfältigen Belange des Schutzes und der Nutzung des Waldes sowie die Interessen der Waldbesitzenden und deren Beschäftigten. Gemeinsam mit vielen Partner des „Clusters Wald – Forst - Holz“.

Unter Bezugnahme auf die vom Aktionsbündnis im Sommer unterbreiteten Wahlprüfsteine und die aktuelle Entwicklung unterbreiten wir nachfolgend wichtige walddpolitische Kernziele für die neue Landesregierung.

Es liegt dabei in der Natur der Wirkungen des Waldes und der Leistungen der Forstwirtschaft, dass diese durchweg sehr positiv in zahlreiche andere politische Handlungsfelder ausstrahlen. Wald ist schließlich ein „Multitalent“. Diese Chance sollte im Koalitionsvertrag möglichst vielfältig genutzt werden – mit dem Wald die Potenziale für das Land Mecklenburg-Vorpommern erkennen, entfalten die Akteure fördern und vernetzen.

Wir regen daher an, die förderlichen Aspekte des Clusters „Wald – Forst - Holz“ auch in anderen Punkten des Koalitionsvertrages zu verankern als im klassischen Sektor Forst.

Partner im Aktionsbündnis Wald Mecklenburg-Vorpommern:
Bund Deutscher Forstleute, Forstverein, Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Waldbesitzerverband, AG Kommunalwald, AG Naturgemäße Waldwirtschaft



Zu folgenden Punkten schlagen wir Ziele bzw. Vorhaben vor, die Klammertexte dienen der Erläuterung:

Wald, Forstwirtschaft und Jagd (Kernbereich)

- **Stärkung der Erwerbsforstwirtschaft als Wirtschaftsfaktor im ländlichen Raum**
(Die Forstwirtschaft und das gesamte Cluster trägt maßgeblich zur Wirtschaftsleistung des ländlichen Raumes bei und wirkt zugleich klimaschützend und landschaftsgestaltend. Dieser multifunktionale Ansatz muss in allen seinen Facetten gestärkt und gefördert werden.)
- **Waldmehrung als Beitrag zum Klimaschutz und zur Landschaftsentwicklung**
(Bereitstellung von Flächen des Landes und Förderung der Bereitstellung privater Flächen für eine planmäßige Waldmehrung unter möglichst effektiver Verknüpfung mit Aspekten des Landschaftsschutzes, des Moorschutzes und des Biotopverbundes sowie der Beziehungen zu Siedlungsbereichen. Diese „Neuwälder“ sollen auch die Belange der Gemeinden berücksichtigen und eine Partizipation der Bürgerinnen und Bürger ermöglichen. Hier kommt der Waldstiftung des Landes eine besondere Rolle zu.)
- **Dauerwaldartige Bewirtschaftung des Landeswaldes**
(Der Landeswald soll nach ökologischen Kriterien noch vielfältiger, gemischter und standortsbezogen auch kleinflächiger bewirtschaftet werden, um arten- und strukturreiche Wälder zu fördern.
Oberste Priorität hat der Erhalt und die Förderung seiner natürlichen Resilienz und Stabilität, insbesondere im Zusammenhang mit den Herausforderungen des Klimawandels.
Betriebswirtschaftliche Ziele sind im Landeswald weiterhin wichtig, müssen aber der Sicherung der Funktionsvielfalt und ökologischen Stabilität des Waldes dienen.)
- **Durchsetzung einer waldökologisch effizienten Jagd zur Förderung der natürlichen Waldverjüngung als Beitrag zur Stärkung der Stabilität der Wälder auf Basis eines Wildwirkungsmonitorings**
(Die Jagd soll die gesamte natürliche Vielfalt des Waldökosystems fördern, dies betrifft insbesondere die Pflanzenwelt. Alle standortsangepassten Baumarten müssen sich spontan und weitgehend ohne Schutzmaßnahmen verjüngen. Dafür ist die Wilddichte durch eine effektive Jagd landesweit entsprechend anzupassen. Das Wildwirkungsmonitoring liefert dazu die naturwissenschaftliche Grundlage. Unabhängig vom Bund wird dazu das Landesjagdrecht angepasst und die Ergebnisse des „Runden Tisches Wald und Wild“ weiter umgesetzt.)
- **Ausbau der Gemeinwohlorientierung der Landesforst** unter Anpassung der Personalkapazitäten an die Herausforderungen für Wald und Gesellschaft im Klimawandel –



„Waldprogramm MV“ mit Unterstützung durch die neu gegründete Waldstiftung MV

(Die Daseins- und Zukunftsvorsorge durch den Wald als forstpolitische und waldbauliche Jahrhundertaufgabe soll unter Beibehaltung der Einheitsforstverwaltung in ihrer flächigen Struktur umgesetzt werden. Für die erheblich steigenden Anforderungen sind mehr Forstfachleute erforderlich und zu qualifizieren. Das Land wird insbesondere im Bereich des Waldumbaus im Klimawandel sowie der weiteren Gemeinwohlleistungen für den Wald und für die Menschen vor Ort die Kapazitäten erweitern.)

- **Honorierung von waldbezogenen Ökosystemleistungen** auf dem Grundsatz öffentliches Geld für öffentliche Leistungen für **alle** Waldbesitzarten
(Trinkwasserschutz, Luftreinhaltung, Artenschutz, Gesundheitswirkungen und viele andere Wirkungen des Waldes und Leistungen der Forstwirtschaft sind als dem Gemeinwohl dienende waldbasierte Leistungen angemessen zu honorieren. Die dafür erforderlichen Honorierungsansätze sind zu entwickeln und für alle Waldbesitzarten in breite Anwendung zu bringen.)

Wirtschaft

- **Start einer Holzbauoffensive insbesondere im öffentlichen Bausektor**
(Bauen mit Holz bedeutet u. a. die stoffliche Nutzung des Waldproduktes zu fördern und einen Beitrag zu Stärkung der Wertschöpfung sowie zum Klimaschutz zu erbringen. Dazu sind Selbstverpflichtungen bei öffentlichen Bauvorhaben sowie der Abbau von Hemmnissen für eine breitere Verwendung von Holz wichtige Aspekte.)
- **Umsetzung der „Charta für Holz 2.0“** zur Stärkung des ländlichen Raumes durch das Cluster Forst und Holz
(siehe „Charta für Holz 2.0“ und beigefügte Anlage des DeSH).

Klimaschutz und Naturschutz

- **Wälder als Beitrag für den Klimaschutz effizient nutzen und schützen**
(Neben der zu steigernden Waldmehrung, ist der genutzte Wald eine effiziente CO² Senke, denn Holz aus nachhaltiger heimischer Produktion senkt die CO² Emission zweifach. Dabei sind insbesondere auch die Potenziale des Holzproduktespeichers sowie die Substitutionspotenziale durch Holzverwendung zu berücksichtigen und auszuschöpfen. Die Kohlenstoffsinkenfunktion des Waldes soll dauerhaft honoriert werden.)
- **Waldmoorschutz** zur Verbesserung der Landschaftswasserhalte, des Waldinnenklimas und der Biodiversität, Wiedervernässung von Moorstandorten im Rahmen von Moorfuturen oder gegen Entschädigung
(Ca. 30 % der CO² Emissionen in Mecklenburg-Vorpommern kommen aus entwässerten Mooren.)

Bildung und Erziehung

- **Wald als Bildungsort** erschließen und Waldnutzung als Inhalt der schulischen und außerschulischen Bildung verankern



(Aufnahme des Waldes in den Lehrplan, Förderung von Schulwäldern, Waldpatenschaften sowie Akteuren in der praktischen Waldpädagogik, Bildungsprogramme für alle Klassenstufen, Verbesserung der Rahmenbedingungen für außerschulisches Lernen in der Natur)

- **Förderung der Gründung und Unterstützung von Waldkindergärten**

(Start einer Kampagne „Wald von Anfang an“ zur Etablierung von mehr WaldKITA in MV: Bereitstellung von Eignungsflächen, Klärung der rechtlichen Rahmenbedingungen, Gründung eines Netzwerkes „WaldKITA in MV“ zur Unterstützung von Gründungsinitiativen)

Gesundheit

- **Landesweite Erschließung der Gesundheitswirkungen** des Waldes sowie die Förderung von waldbasierten Angeboten im Bereich Erholung, Prävention und Therapie

(Förderung der Ausweisung von Heilwäldern, Qualifizierung von Waldtherapeuten in medizinischen und verwandten Berufsfeldern, Forschung und Infrastrukturentwicklung durch ein Netzwerk „Wald und Gesundheit“)

Tourismus

- **Verbesserung der waldbezogenen touristischen Infrastruktur in enger Abstimmung mit den örtlichen Waldbesitzenden**

(Der öffentlich-rechtliche Wald soll beispielgebend in der Tourismuswirtschaft stärker vernetzt werden. Walderholung und begleitetes Walderleben sollen ausgebaut werden und so die Vielfalt des Urlaubslandes MV weiter stärken sowie einen nennenswerten Beitrag für die Verlängerung der Saison leisten.

Die Interessen des Privatwaldes sind bei Waldnutzungsansprüchen Dritter zu wahren und Konflikte unterschiedlicher Interessengruppen möglichst zu vermeiden.)

Ländlicher Raum und öffentliche Verwaltung

- **Stärkung der Landesforst als flächenwirksam operative Verwaltung im**

Ländlichen Raum zur Umsetzung landespolitischer Vorhaben insbesondere in den Bereichen Klimaschutz, Bildung, Gesundheit und Tourismus

(Um landes- und forstpolitische Ziele in der Gesellschaft zu verbinden, soll die aktuelle Initiative „Unser Wald in Mecklenburg-Vorpommern“ fortgesetzt werden. Schwerpunkte sind neben der Waldmehrung eine gesteigerte Bürgerpartizipation und ein breites Engagement der Landesforst auch in den Bereichen Bildung, Tourismus sowie Wald und Gesundheit.)

Die Partner des Aktionsbündnisses sind für eine aktive Unterstützung und Zusammenarbeit bereit und wünschen der kommenden Landesregierung viel Erfolg. Wir werden den Kontakt aufnehmen, kommen auch Sie gern auf uns zu.

Das Aktionsbündnis Wald Mecklenburg-Vorpommern am 20.10.2021